

# Verbände gehen in die Offensive

**AMATEURSPORT** Nachdem der Bayerische Fußballverband die Zulassung von Zuschauern gefordert hat und sogar eine Klage gegen die Staatsregierung erwägt, üben 30 weitere Sparten Druck auf den Ministerrat aus, der heute tagt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**DANIEL RUPPERT**

**Kreis Bamberg** – Eine Forderung der Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampf- sowie Spielbetriebs mit Zuschauern in Bayern ab dem 19. September machte zum Ende des Wochenendes die Runde. 31 Sportfachverbände aus dem Freistaat veröffentlichten als „Team Sport-Bayern“ einen gemeinsamen Brief an den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, der auch für den Sport zuständig ist. Was hat es mit dem Schreiben auf sich?

## 1. Wie lauten die Forderungen?

Team Sport-Bayern bittet mit Nachdruck darum, ab dem 19. September den Trainingsbetriebs für sämtliche Sportarten wieder zuzulassen, also auch für Kampfsportarten ohne eine begrenzte Teilnehmerzahl. Das Ganze natürlich bei Einhaltung der jeweiligen Hygienekonzepte. Zudem soll der Wettkampf- und Spielbetrieb auch für alle Kontaktsportarten im Freien sowie in geschlossenen Räumen möglich gemacht werden. Die dritte Forderung betrifft die Zuschauer. Diese sollen bei sportlichen Wettbewerben wieder zugelassen werden, ein Vorbild könnten hier Kulturveranstaltungen sein.

## 2. Womit begründet der Zusammenschluss seine Forderungen?

Die Sportbegrenzungs- und Sportverbotsregeln führen nach Ansicht von TSB zu immensen Belastungen, Herausforderungen und gefährlichen Entwicklungen. So komme es vermehrt zu Mitgliederaustritten und weniger Neueintritten, was wiederum zu Einnahmeverlusten führe. Der Vereins- und Verbandslandschaft drohe die Zerstörung. Die Akzeptanz der Corona-Regelungen schwinde.

## 3. Sind die Forderungen vertretbar?

Bisher seien im Zusammenhang mit dem Sport keine Corona-Hotspots bekannt geworden, heißt es in dem Schreiben. „Wir dürfen für uns in Anspruch nehmen, unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen zu sein und einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie geleistet zu haben.“ Dazu kommt die vermeintliche Ungleichbehand-

lung: So ergebe sich die maximale Teilnehmerzahl bei Gottesdiensten in Kirchen nach den örtlichen Gegebenheiten. Bei Messen und Ausstellungen komme es auf den Abstand (1,5 Meter) und den zur Verfügung stehenden Raum (10 Quadratmeter pro Besucher) an. Bei kulturellen Veranstaltungen seien in geschlossenen Räumen 100, bei festen Sitzplätzen 200 Teilnehmer sowie im Freien 200, bei festen Sitzplätzen 400 Teilnehmer erlaubt. Bei der Sportausübung sind Zuschauer hingegen ausgeschlossen.

## 4. Haben die Forderungen eine rechtliche Grundlage?

Team Sport-Bayern bezeichnet den Sport als spezielle Form der Kultur. Damit sei er als Staatsziel in der bayerischen Verfassung zu fördern. Es gebe darüber hinaus keinen Anlass, bezüglich der Kultur im weiten Sinne (einschließlich Sportveranstaltungen) und der Kultur im engen Sinne gegen den Gleichheitsgrundsatz gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes zu verstoßen. Die Regelungen des 6. Infektionsschutzgesetzes dürften laut TSB vor dem bayerischen Verwaltungsgerichtshof somit keinen Bestand haben.

## 5. Gibt es eine Frist für die Erfüllung der Forderungen?

Joachim Herrmann wird gebeten, sich im bayerischen Kabinett für die drei Forderungen einzusetzen. Dieses kommt am heutigen Dienstag zusammen. Innen- und Sportminister Herrmann hatte allerdings angekündigt, dass der Sport dabei noch keine Rolle spielen, sondern erst am kommenden Montag im Ministerrat debattiert werde.

### Hat der Druck schon gewirkt?

Der 14. September ist einigen Verbänden, vor allem den Amateurfußballern, aber zu spät, da sie einen gewissen Vorlauf für die Planung der Saison benötigen. Das ist ein Grund für den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Resolution. Mit seiner Erklärung will TSB vermutlich Druck ausüben, damit sich auf der Tagesordnung kurzfristig noch etwas tut.

Dem Vernehmen nach hat es am Wochenende eine Besprechung gegeben, wonach die Belange des Sports doch schon heute Thema im bayerischen Kabinett sein werden.



Der Knackpunkt für die Wiederaufnahme der beziehungsweise den Start in die Saison ist für die Amateursportler die Zulassung von Zuschauern. Die Vereine sind auf Eintritt sowie Essens- und Getränkeverkauf angewiesen. Womöglich gibt es heute eine Entscheidung dazu.

Foto: Sportfoto Zink/Archiv

KOMMENTAR von *Torsten Ernstberger*

## Hilfeschrei des Sports

Der bayerische Sport hat die Maßnahmen der Landesregierung seit Beginn der Corona-Pandemie mitgetragen. Doch jetzt kippt die Stimmung. Die Forderungen der Fußballer in der Vorwoche und nun die darauf aufbauende Resolution 30 weiterer Teamsportarten ist weit mehr als eine gemeinsame Erklärung – es ist ein Hilfeschrei. Die bayerischen Sportverbände sehen durch das Verbot des Wettkampfsports die Existenz ihrer Vereine bedroht. Die Menschen verlieren die Bindung zum Verein, Ehrenamtliche werden weniger und Einnahmen sind oh-

ne Zuschauer kaum zu generieren. Und das vor dem Hintergrund, dass es in anderen Bereichen – wie Kultur und Religion – bereits Lockerungen gibt. Der Sport trägt ebenfalls eine hohe gesellschaftliche Verantwortung – von der auch die Politik profitiert. Ein Bayern ohne funktionierenden Vereinssport will man sich nicht ausmalen. Also Schluss mit Ungleichbehandlung. Schluss mit der Salami-Taktik. Es braucht jetzt Entscheidungen. Wie geht es in die-

sem Jahr mit dem Wettkampfsport weiter? Die Politik muss diese Frage dringend und vor allem nachvollziehbar beantworten. Nur dann können die Verbände die passenden Maßnahmen einleiten. Und sollte der Wettkampfsport erlaubt werden, muss klar sein: Jeder Verband, jeder Verein übernimmt dann ein großes Stück Verantwortung in diesen schwierigen Zeiten.

t.ernstberger@infranken.de

### Das ist das Team Sport-Bayern

**Mitglieder:** Fußball, Basketball, Segeln und Tischtennis – die Bandbreite der 31 bayerischen Sportverbände, die die Resolution unterzeichneten, ist gewaltig. Sie alle sind Mitglieder im Bayerischen Landes-Sportverband

(BLSV), fordern aber unabhängig von ihrem Dachverband die umgehende Rückkehr zum Wettkampf- und Spielbetrieb vor Zuschauern.

**Organisation:** Unterzeichnet hat

das Positionspapier stellvertretend für alle Mitglieder des losen Zusammenschlusses Alfons Hölzl, Präsident des Bayerischen Turnverbands. Er ist gleichzeitig Vorsitzender des Sportbeirats des BLSV. *kow*

### Fußball-Testspiele

TSG Bamberg – SV Waizendorf	1:0
SV Wernsdorf – ASV Gaustadt	0:7
Schlüsselfeld/A. – FSV Buttenheim	1:2
VfR Kirchlauter – ASV Gaustadt	3:8
FC Oberhaid – FC Eintr. Bamberg	1:12
FC Altenk./Wof. – Post-SV Bamberg	1:2
SC Kemmern – SV Merkendorf	2:2
Schammelsdorf – O./Unterharnsb.	1:2
SpVgg Zeckern – SV Wachenroth	2:3
ASV Gaustadt – SC Lichteneiche	3:2
Stappenbach/V. – Breitengüßbach	0:8
FSG Gunzendorf – SV Weilersbach	6:3
Prölsdorf/Sch. – FC Thüngfeld	2:2
TSV Hirschaid – SC Reichmannsdorf	0:0
SV BW Sassendorf – FV Zeckendorf	3:3
SpVgg Lauter – SV Fatschenbrunn	8:2
DJK-SV Geisfeld – FC Strullendorf II	2:6
FC Röbersdorf – DJK Pautzfeld	1:3
Bav. Waischenfeld – Hummelthal	5:0
SpVgg Stegaurach – SV Walsdorf	2:3
TSG Bamberg – DJK Bamberg III	1:3
Amperbach/St. – TSV Geiselwind	2:4
FC Bischberg – FC Viereth	4:1
TSV Ebensfeld – SG Eltmann	2:2
TSV Scheibitz – RSC Oberhaid	6:0
FSV Bayreuth – Bav. Waischenfeld	1:2
SV Zückshut – SC Trossenfurt	2:3
FV Giech – TSV Schammelsdorf II	3:1
Pommersfelden – SpVgg Erlangen II	4:2
Samb./St./H./Sch. – TSV Neuhaus	2:7
DJK Priegendorf – SC Stettfeld	0:2
TSV Burghaslach – SG Ebrach/Gr.	2:0
SC Neuhaus – SG Königfeld II	1:3
SV Stechendorf – Freienfels-Kö.	4:2
SpVgg Rattelsdorf – FC Baunach	3:3
SV Pettstadt – FSG Gunzendorf	1:1

### LEICHTATHLETIK

## DM: Krebs holt den Titel

**Bamberg** – Die deutschen Jugendmeister der Leichtathletik wurden unter erhöhten Hygienebestimmungen in Heilbronn ermittelt. Für die LG Bamberg war Hürdenspezialistin Naomi Krebs (WU18) vertreten. Zuletzt hatte die Bundeskaderathletin in Gilching mit einer deutschen Jahresbestleistung über 100 Meter Hürden in 13,63 Sekunden aufhorchen lassen. Die deutschen Jugendmeisterschaften versprachen ein weiteres spannendes Kräftemessen. Krebs trat bereits früh am Morgen im ersten von insgesamt drei Vorläufen an. Als Vorlauf-schnellste qualifizierte sie sich für den Endlauf (13,85 Sek.). Hier wurde sie als Zeitschnellste auf Bahn 4 platziert, eingerahmt von den zwei stärksten Konkurrentinnen: Hawa Jalloh (Wiesbadener LV) und Viola John (LG Stadtwerke München).



Naomi Krebs

Bereits am Start verschaffte sich Jalloh einen kleinen Vorsprung. Hürde für Hürde holten die zwei Herausforderinnen jedoch auf. Krebs bewies auch in diesem Kopf-an-Kopf-Rennen einen starken Siegeswillen und überzeugte mit ihrer neu gewonnenen Sprinthärte über die letzten Hürden. Hier schaffte es die Bambergerin, eine schnellere Hürdenüberquerung auf die Bahn zu bringen und setzte sich an die Spitze des Feldes. Lediglich über der letzten Hürde blieb die Sprinterin etwas hängen, wodurch John gefährlich nahe herankam. Nach einem beherzten Schlusssprint entschied das Zielfoto jedoch klar für einen Sieg der Bambergerin in 13,65 Sekunden vor John (13,67) und Jalloh (13,79).

Als weitere LG-Athletin hatte sich die Speerwerferin Anna Güthlein (WU20) für die deutsche Meisterschaft qualifiziert, konnte jedoch verletzungsbedingt nicht antreten. *nb*

### FUSSBALL

## Mögliche Klage: BFV erhält Grünes Licht

**Bamberg** – Bayerns Amateurfußballer drängen mit mehr als 80 Prozent Zustimmung auf einen zeitnahen Re-Start der Saison und unterstützen den Kurs des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), der den Spielbetrieb mit einer begrenzten Zahl an Zuschauern am 19. September aufnehmen will.

An der Umfrage hatten sich 3069 Vereine beteiligt, die Wahlbeteiligung lag bei mehr als 70 Prozent. Mehr als 85 Prozent halten den Umgang der Politik

mit dem Breitensport im Freistaat für nicht mehr nachvollziehbar. Sollten kurzfristig keine weiteren Lockerungen beschlossen werden, sprechen sich zwei Drittel der Klubs dafür aus, dass der BFV als letztes Mittel den Klageweg beschreiten solle.

### Spielen, nicht klagen

„Unsere Vereine haben ein starkes wie klares Signal gegeben, ein solches erhoffen wir uns jetzt auch sehr kurzfristig von der Staatsregierung. Wir wollen

Fußball spielen und nicht klagen“, sagt BFV-Präsident Rainer Koch. Schon zu Beginn der Abstimmung hatte Koch betont, „dass die Staatsregierung die Sache noch rechtzeitig auf den Weg bringen und die Freigabe für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs ab dem 19. September erteilen kann.“

Im Kreis Bamberg/Bayreuth/Kulmbach haben sich 157 von 227 Vereinen (69 Prozent) an der Umfrage beteiligt, die Werte weichen marginal ab. *red*

### So haben die Fußballvereine in Bayern abgestimmt

**Frage 1** Halten Sie die Entscheidung der Staatsregierung, Wettkampfsport im bayerischen Amateurfußball nach wie vor nicht zu erlauben und auch keine Zuschauer in begrenztem Umfang zuzulassen, für richtig?

JA 459  
NEIN 2610

**Frage 2** Wollen Sie, dass der Wettkampfsportbetrieb im Jahr 2020 baldmöglichst wieder aufgenommen wird und der BFV sich dafür einsetzt?

JA 2466  
NEIN 603

**Frage 3** Soll der BFV rechtlich gegen das Verbot des Wettkampfsportbetriebs im Amateurfußball vorgehen und gegebenenfalls gerichtlich Gleichbehandlung mit Freiluft-Kulturveranstaltungen analog § 21 Abs. 2 der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung geltend machen?

JA 2022  
NEIN 1047